

Kurzbeschreibung Strang I

Integration und Lebensführung: Systeme modellieren mit der systemisch-biografischen Methode

Leitidee

Aus einem Forschungsprojekt, das an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW durchgeführt wurde, ist eine Theorie der Sozialen Arbeit hervorgegangen, in deren Zentrum das Begriffspaar «Integration und Lebensführung» steht. Die Theorie und die nachfolgend in Entwicklungsprojekten mit der Praxis entwickelten Verfahren der systemisch-biografischen Diagnostik und Prozessgestaltung zielen darauf, das dynamische Zusammenspiel von sozialen und psychischen Prozessen adäquat zu erfassen und somit die von der Praxis der Sozialen Arbeit zu meisternde Komplexität bearbeitbar zu machen. Systemische Ansätze sind daher in der Sozialen Arbeit seit Langem weit verbreitet. Mit der Technik der Systemmodellierung kann die psychosoziale Dynamik von Fällen der Sozialen Arbeit dargestellt und damit der professionellen Bearbeitung zugänglich gemacht werden. Das Modul vermittelt Grundlagen der Systemmodellierung und der biografischen Analyse. Es stellt die kasuistische Reflexion in den Rahmen von «Integration und Lebensführung».

Arbeitsmethodik

BA136a: Kurzvorlesungen und zu lesende Texte führen in die Kasuistik, Grundtechniken der Systemmodellierung, den theoretischen Ansatz sowie die biografisch-narrative Analyse ein. Hauptsächlich findet der Lernprozess aber in Workshops und gecoachten Kleingruppen und dem «Marktplatz» statt. In den Kleingruppen werden vorgegebene Aufgaben bearbeitet. Diese Aufgaben strukturieren den gesamten Lernprozess. In den Workshops finden einerseits eine aktive Auseinandersetzung mit dem zu erwerbenden Wissen, andererseits Übungen in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen statt. Der «Marktplatz» dient der Klärung von Fragen und dem Austausch zwischen den Studierendengruppen und den Dozierenden.

BA136b: Studentische Lerngruppen wenden das in BA136a erarbeitete Wissen und die erworbenen Kompetenzen an einem authentischen

Fall aus der Praxis der Sozialen Arbeit an. Sie erarbeiten in einer Gruppe eine Fallanalyse und Hilfeplanung und bearbeiten eine darauf bezogene (professions-)theoretische Fragestellung.

Alle Kleingruppen werden durch Dozierende gecoacht. Aktive Beteiligung und persönliches Engagement sind in dem gesamten Modul unerlässlich.

Leistungsnachweis

BA136a: Qualifikation durch die Dozierenden entlang der zu bewältigenden Aufgaben. Das Bestehen von Teilmodul 136a ist Voraussetzung für die Einschreibung in Teilmodul 136b.

BA136b: Gliedert sich in die folgenden zwei Teilaufgaben: 1) Fallanalyse und Interventionsplanung auf der Basis eines biografischen Interviews und deren Präsentation, 2) Posterpräsentation zur bearbeiteten professionstheoretischen Fragestellung. Beides erfolgt vor dem Hintergrund der Theorie der Sozialen Arbeit «Integration und Lebensführung».

Dozierende und Lehrbeauftragte

Dozierende:

Cornelia Rüeegger, Peter Sommerfeld, Regula Dällenbach, Raphael Calzaferri

Externe Lehrbeauftragte:

Therese Stettler, Heike Güdel, Karin Pawelzik, Reto Bossi, Silvia Domeniconi, Laura Stierlin, Patrick Stadelmann, Lea Hollenstein

Literatur

Sommerfeld, Peter/Hollenstein, Lea/Calzaferri, Raphael (2011). Integration und Lebensführung. Ein forschungsgestützter Beitrag zur Theoriebildung der Sozialen Arbeit. Wiesbaden: VS Verlag.

Sommerfeld, Peter/Dällenbach, Regula/Rüeegger, Cornelia/Hollenstein, Lea (2016). Klinische Soziale Arbeit und Psychiatrie. Entwicklungslinien einer handlungstheoretischen Wissensbasis. Wiesbaden: Springer VS.

Weitere Literatur in der Veranstaltung